

maxi.News

Informationen für die zuweisenden Sozialdienste Nr. 3/21, Dezember 2021

Wir freuen uns, euch die maxi.News 3/21 zuzustellen. Diese beinhalten eine aktuelle Übersicht über die Arbeit im Verein maxi.mumm und einen Ausblick auf das Jahr 2022.

Der Verein maxi.mumm und Corona

Die aktuelle Situation erfordert wieder eine Kommunikation betreffend der Covid-19-Lage. Aus diesem Grund haben wir den Corona-Ticker für die zuweisenden Stellen reaktiviert. Der Link zum Ticker befindet sich auf der Seite für Zuweisende auf der Homepage des Vereins maxi.mumm oder unter diesem Link: [Corona-Ticker](#)

Projekt «Tor zum Arbeitsmarkt» (TzA)

Im neuen Jahr werden wir mit dem TzA starten. Momentan sind wir daran, die Vorbereitungen auf verschiedenen Ebenen abzuschliessen. Unter anderem werden wir in den nächsten Tagen und Wochen bei den beteiligten Sozialdiensten die geplanten Abläufe vorstellen.

Die Sozialarbeitenden werden voraussichtlich einen Zugang zu einem «Doodle»-Kalender erhalten, wo Kandidat*innen angemeldet werden können. Eine Anmeldung, wie bei den BIAS-Angeboten wird ebenfalls notwendig sein, da wir die Daten der Kandidat*innen benötigen. Das Formular wird auf unserer Homepage zugänglich sein und den Sozialdiensten auch als Word zur Verfügung gestellt, so dass das Formular allenfalls als Vorlage eingearbeitet werden kann. Die direkte Homepage vom Tor zum Arbeitsmarkt lautet: www.maximumm.ch/tza.

Nach der Anmeldung wird ein Assessment Gespräch geführt, in welchem die Coaches die Arbeitsmarktfähigkeit der einzelnen Kandidat*innen evaluieren. Allenfalls findet noch ein zweites Abklärungsgespräch statt. Über die Resultate werden die Sozialarbeitenden von den Coaches informiert. Bei einer Ablehnung ist es unser ausdrückliches Ziel, Alternativen zur Aufnahme ins TzA anzubieten. Sozialarbeitende sind bei den Assessments nicht dabei.

Nach der Aufnahme sind maximal 5 Coachings geplant, in denen die Kandidat*innen möglichst schnell in den Arbeitsmarkt zurückgeführt werden. Da die Anzahl der Coachings beschränkt ist, wird von den Kandidat*innen ein hohes Mass an Eigeninitiative und Motivation erwartet. Sollten Kandidat*innen dazu nicht im Stande sein, müssen Alternativen gefunden werden (z.B. in BIAS-Angeboten).

Eine wichtige Zielgruppe beim TzA ist die Wirtschaft im Oberraargau. Aus diesem Grund haben wir für diese Zielgruppe eine eigene Landing-Page geschaffen. Hier ist diese zu finden: <http://www.maximumm.ch/arbeitgeber>.

Neue Verantwortliche für Stellenvermittlung / Personalverleih

Mit dem Start des Projektes «Tor zum Arbeitsmarkt» findet eine Konzentration des Themas Stellenvermittlung bei **Marianne Zimmermann** statt. Sie ist seit November bei uns für diesen Themenbereich zuständig. Marianne bringt als ausgebildete HR-Fachfrau ein grosses Fachwissen

und viel Erfahrung mit. Sie wird zusammen mit Sandro Marti die Themenbereiche Stellenvermittlung, Personalverleih und «Tor zum Arbeitsmarkt» übernehmen. Claudio Scherrer wird sich als Vorgesetzter um die Rahmenbedingungen kümmern.

Soziale Integration (SI)

Bei verschiedenen Austauschgelegenheiten mit zuweisenden Stellen war der Auftrag des Vereins maxi.mumm im Rahmen der SI immer wieder ein Thema. Mit diesem Input möchten wir zur Klärung unseres Auftrages im Bereich SI beitragen.

Die SI ist ein Angebot, in welchem keine enge Begleitung für Teilnehmende vorgesehen ist. Dies entspricht den Vorgaben des Kantons und hat mit den vorgesehenen Ressourcen zu tun. Aktuell sind bei der Abteilungsleitung BIAS und Stellenvermittlung knapp 30 Stellenprozent für die Betreuung der rund 100 Leute vorgesehen, die in der SI sind. In diesem Pensum sind Aufnahmegespräche, Verwarnungen, Standortgespräche und persönliche Betreuung beinhaltet. Zusätzlich leisten hier die Betriebsleitenden einen grossen Teil der Arbeit und übernehmen Verantwortung für den Prozess, bzw. beraten Teilnehmer*innen bei Problemen. Im Mittelpunkt der SI steht ein Arbeitstraining, bzw. ein Aufbau der Tagesstruktur. Wenn sich Teilnehmer*innen im Rahmen der SI für eine Integration in den kompetitiven Arbeitsmarkt empfehlen, wird dies von den Betriebsleitenden gemeldet und es findet ein Aufnahmegespräch in die Berufliche Integration mit Perspektive (BIP) statt, wo die Teilnehmenden eine/n Coach zur Seite gestellt bekommen.

Die Quote von 38% aller Teilnehmenden in BIP/BI-Angeboten zeigt, dass vielen Teilnehmenden eine Perspektive geboten werden kann, wenn sie dafür bereit sind. Bei den 62% in der SI, die nicht aufsteigen, sind auch die Teilnehmenden enthalten, die selten oder nie zur Arbeit erscheinen (22 TN von 98 TN) bzw. aus gesundheitlichen Gründen abgemeldet werden müssen (18 von 98 TN).

Eine gleichzeitige Aufnahme in die SI und in eine Einzelmassnahme (Bewerbungswerkstatt oder Einzelcoaching) ist nicht möglich. Dies ist eine Vorgabe des Kantons und kein Entscheid des Vereins maxi.mumm.

Temporäre Schliessung BWplus

Seit einem guten Jahr bieten wir die Bewerbungswerkstatt plus (BWplus) an. Diese ist einerseits ein grosser Erfolg (Vermittlungsquote von 60 %), andererseits fehlen uns zurzeit geeignete Teilnehmer*innen. Aus diesem Grund bieten wir zurzeit keine BWplus an. Bei Bedarf werden wir die BWplus zu einem späteren Zeitpunkt wieder ins Angebot nehmen.

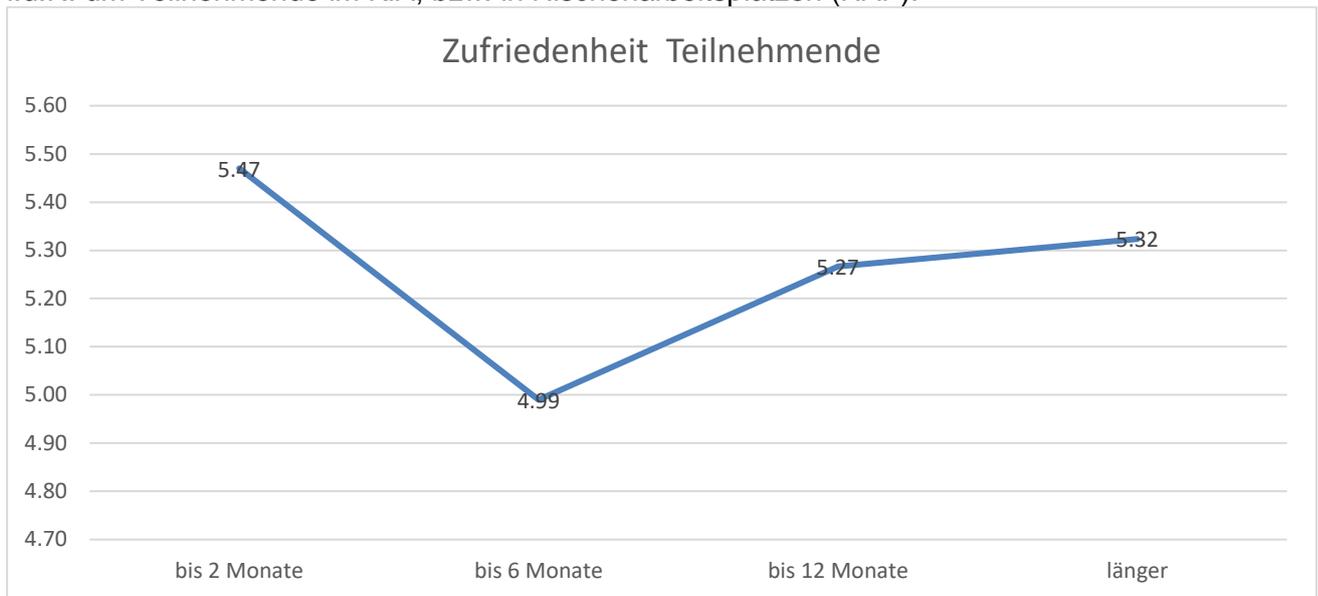
Auswertung Teilnehmendenbefragung

Wie in jedem Jahr wurde die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen im Verein maxi.mumm erhoben. Dabei wird zwischen dem Einsatz in den Betrieben und einem allfälligen Coaching unterschieden. Die Benotung orientiert sich am schweizerischen Benotungssystem in Schulen. Bestnote ist eine 6. Mit durchschnittlichen Benotungen zwischen 4.99 und 5.84 liegt die Beurteilung zwischen «gut» und «sehr gut».

Auswertung Einsatz Betrieb

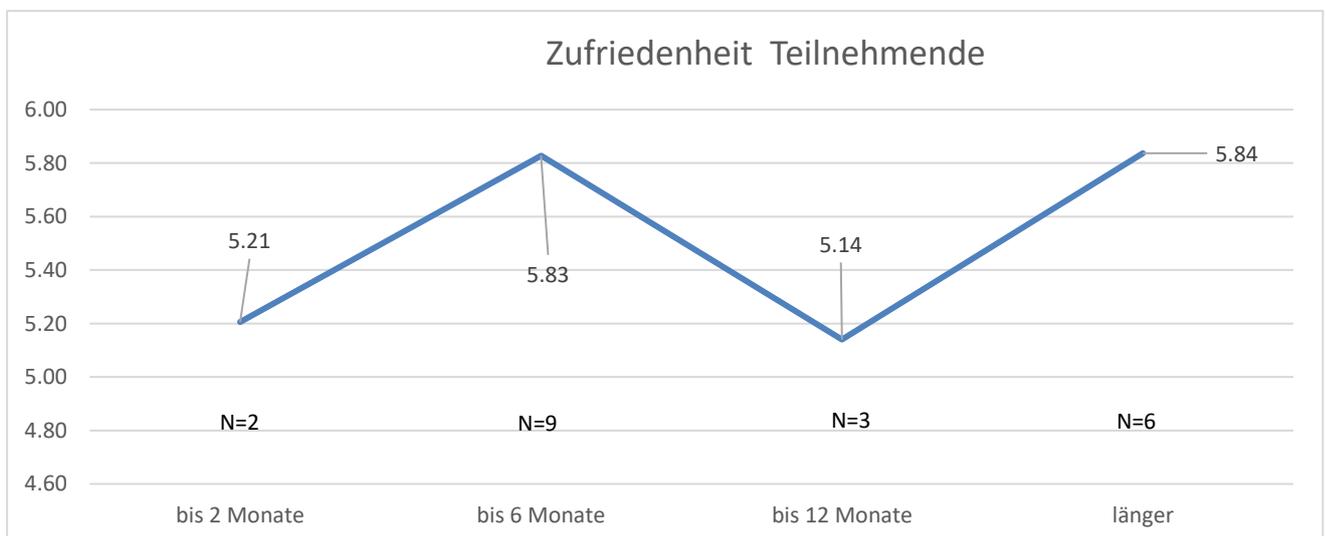
Es zeigt sich, dass die Teilnehmer*innen am Anfang am motiviertesten sind. Zwischen dem dritten und sechsten Monat geht die Motivation zurück. Es ist davon auszugehen, dass hier eine gewisse Frustration einsetzt, weil kurzfristig keine Lösungen gefunden werden konnten. Danach steigt die Motivation wieder an. Häufig sind die längerfristig engagierten Teilnehmenden auch in

Coachings integriert. Bei Teilnehmer*innen, die länger als ein Jahr Einsatz haben, handelt es sich i.d.R. um Teilnehmende im KIA, bzw. in Nischenarbeitsplätzen (NAP).



Auswertung Coaching

Die Zufriedenheit mit den Coachingangeboten ist leicht höher als mit den Betrieben. Dies lässt sich aber mit dem besseren Betreuungsverhältnis erklären. Die Entwicklung der Kurve macht Sinn, da nach dem Supported Employment Ansatz zuerst ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden muss. Besteht dieses, kann an der Integration gearbeitet werden. Wenn nach 6-12 Monaten noch keine Lösung gefunden werden konnte, nimmt die Zufriedenheit ab. Längerfristig teilnehmende Personen scheinen das Vertrauen in die Coaches so gewonnen zu haben und mit dem Angebot sehr zufrieden zu sein. Hier stellt sich die Frage, ob die Zufriedenheit sogar zu hoch ist und sich die Teilnehmenden im maximum zu wohl fühlen.

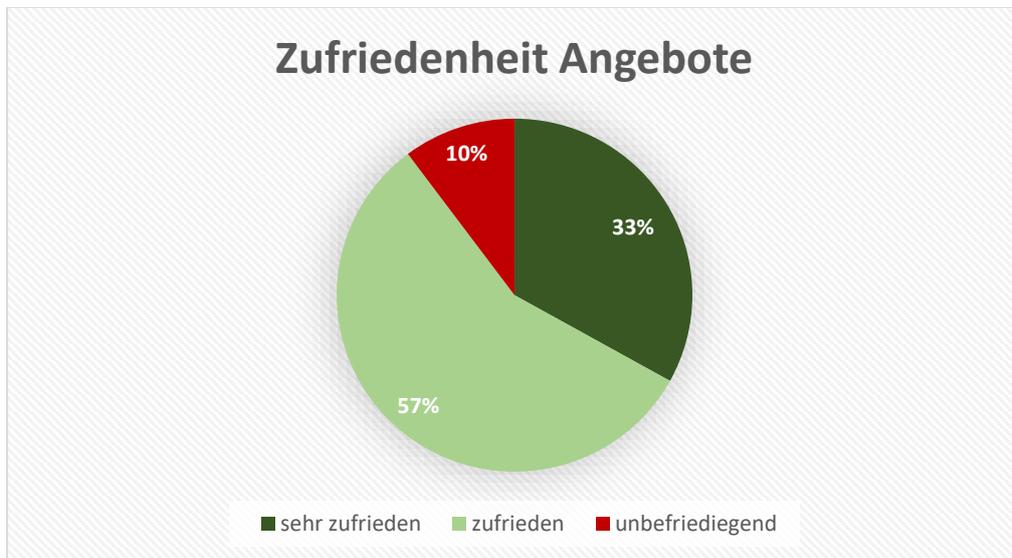


Auswertung der Umfrage bei den Sozialarbeitenden

An der Umfrage im September haben 26 Personen teilgenommen. Besten Dank für die Rückmeldungen, welche für unsere Arbeit sehr wichtig sind. Die Auswertung fällt positiv aus, was uns freut und für die gute Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten spricht.

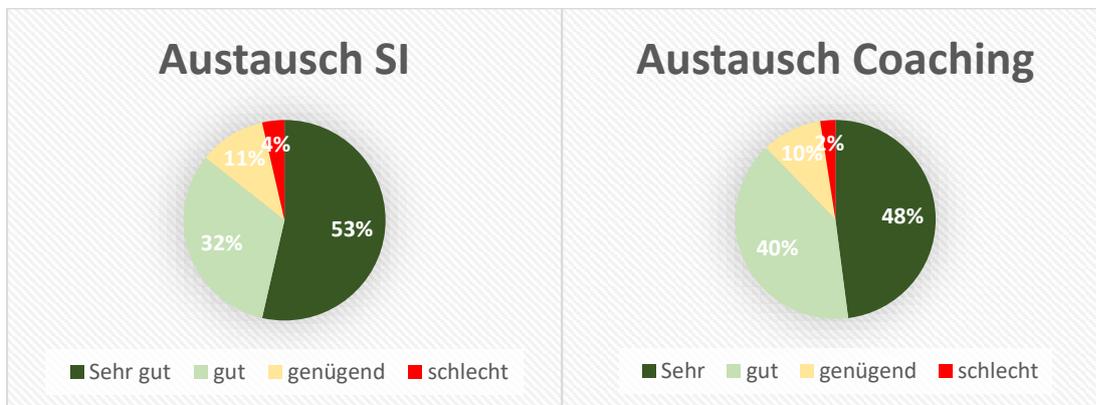
Allgemeine Zufriedenheit (N=25)

Es zeigt sich, dass eine bedeutende Mehrheit der befragten Sozialarbeitenden mit den Angeboten des Vereins maxi.mumm zufrieden oder sehr zufrieden ist. Für 10% der Umfrageteilnehmenden sind die Angebote des Vereins maxi.mumm unbefriedigend.



Zufriedenheit mit administrativen Abläufen (N=26)

Hier werden vor allem die Abläufe im Verein maxi.mumm (Eintritt, Arbeitsaufgebot und Ablauf bei Verwarnungen) beurteilt. Es zeigt sich, dass sowohl in der SI (85% gut oder sehr gut) als auch in den Angeboten mit Coaching (88% gut oder sehr gut) eine hohe Zufriedenheit mit den Abläufen besteht.



Zufriedenheit mit Rückmeldungen (N=11)

Hier geht es um die Berichterstattung, bzw. den Austausch in der SI, bzw. den Coachingangeboten. Bei der SI (18% schlecht) schneiden die Rückmeldungen am schlechtesten ab. Jedoch scheint hier auch das Missverständnis über die Aufgabe des Vereins maxi.mumm im Rahmen der SI eine Rolle zu spielen (vgl. Input zur SI auf Seite 2).



Neu 3 Abklärungsplätze

Ab dem Jahr 2022 wird der Verein maxi.mumm neu 3 Jahresplätze für die Abklärungsplätze zur Verfügung stellen. Teilnehmende bei denen der Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch besteht oder die nicht kooperationsbereit sind, können hier angemeldet werden. Momentan sind noch Plätze offen.

Termine Vorstellung Verein maxi.mumm für neue Sozialarbeitende 2022

Wir freuen uns, den Verein maxi.mumm sowie unsere Programme neuen Mitarbeitenden der zuweisenden Stellen vorzustellen. Der persönliche Austausch und das gegenseitige Kennenlernen sind uns ein wichtiges Anliegen. An folgenden Daten finden die nächsten Informationsveranstaltungen statt:

- Montag, 07.02.2022 / 13.15 Uhr
- Dienstag, 29.03.2022 / 13.15 Uhr
- Mittwoch, 01.06.2022 / 13.15 Uhr
- Donnerstag, 22.09.2022 / 13.15 Uhr
- Freitag, 18.11.2022 / 13.15 Uhr

Anmeldungen können [hier](#) gemacht werden. Selbstverständlich sind auch langjährige Sozialarbeitende herzlich willkommen.

Im Dezember 2021

Bruno Kunz
Geschäftsleiter

Claudio Scherrer
Abteilungsleiter Programme und Stellenvermittlung